

Winfried Risse neuer Chef der Südkompanie

Schützen beweisen sicheres Auge und ruhige Hand: Acht Mann für Endstechen qualifiziert

Allagen. Winfried Risse ist Nachfolger von Wolfgang Rusche als Chef der Südkompanie. Die Neuwahl in der Kompanie wurde erforderlich, weil Rusche zum Major der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft bestimmt worden war. Risse war bislang Ersatzoffizier. Als Fahnenoffizier wurde Günter Tschsch wiedergewählt. Neu in diesem Amt ist Michael Gosmann. Gino del Guidice übernahm die Position des Ersatzoffiziers.

In der gut besuchten Generalversammlung der Kompanie sprachen sich die Schützen mehrheitlich für den Platz an der Vogelstange als neuen Appellplatz aus. Fällt der Buß- und Betttag künftig als Feiertag weg, dann soll die Kompanieversammlung am darauf folgenden Freitag stattfinden. Kompaniefest ist wie bisher am 30. April.

Im Blickpunkt des Abends: Die Pokalvergabe an die treffsichersten Schützen der Kompanie. Die Gruppe 1 entschied Carsten Helle mit 243 Ringen vor Josef Helle (240)

und Albert Bamberg (236) für sich. Sie nehmen gemeinsam mit Ludwig Meuth (230), Berthold Helle (223), Bernd Kunze (221), Jürgen Schmidt (220) und Andreas Linnhoff

(220) am Endstechen der Bruderschaft am 13. Januar teil.

Erst durch Stechen konnte die Platzierung in Gruppe 2 ermittelt werden. Erster wurde hier Günter Störmann vor

Rainer Gerke und Rainer Schöne, jeweils 199 Ringe. In Gruppe 3 siegte Stefan Störmann mit 148 Ringen vor Ludfried Lenze (125) und Johannes Wiggeshoff (125).



Unser Bild zeigt die neu- bzw. wiedergewählten Offiziere der Südkompanie, hier zusammen mit den Pokalgewinnern des Schieß-Wettbewerbs.

Foto: Privat